

### Geschäftsverkauf

Ich bringe hierdurch zur Kenntnis, daß die Firma

### Hermann Holz

Hamburg 23, Wands-  
beckerchaussee 97

wegen schwerer, schon mehrere Monate andauernder Krankheit des Herrn Hermann Holz von mir bevollmächtigterweise an Herrn Adolf Saal auf den 1. Januar 1914 verkauft ist. Ich bitte diejenigen Verleger, welche mit der Firma Holz in Rechnungsverkehr standen, ihre Konto-Auszüge ungejäumt auf gewöhnlichem Wege einzusenden, damit der Ausgleich der Rechnung baldigst erfolgen kann.

Herr Adolf Saal erlegt den Kaufpreis bar. Ich hege die Überzeugung, daß es Herrn Saal gelingen wird, das auf guter Grundlage befindliche Geschäft bald zu heben, und verweise im übrigen auf seine eigene nachstehende Anzeige.

Hamburg, 30. Dezember 1913.

Justus Pape

in Firma Herold'sche Buchhdlg.

Unter Bezugnahme auf die obige Mitteilung bitte ich die Herren Verleger um eine Weiterführung der bestehenden Verbindungen und um eine freundliche Prüfung meiner Wünsche für die Eröffnung neuer Rechnungskonten. Unverlangte Kommissionsendungen sind mir einstweilen nicht erwünscht und wähle ich meinen Bedarf selbst. Meine Vertretung liegt in den Händen der Firma L. Staackmann, Leipzig.

Die Herren Kollegen aus dem Sortiment mache ich hierbei auf meinen neugegründeten

### Freideutschen Jugend-

verlag

Adolf Saal

aufmerksam. Näheres über meine verlegerische Tätigkeit, die sich auf die „Freideutsche Jugendbewegung“ beschränken wird, gebe ich demnächst im Börsenblatt bekannt. Ich bitte noch davon Kenntnis zu nehmen, daß die Auslieferung meines Verlages nur in Leipzig, und zwar ebenfalls durch die Firma L. Staackmann erfolgt.

Für Sortiment und Verlag führe ich getrennte Konten.

Hamburg 23, am 30. Dez. 1913.

Adolf Saal.

### Verlagsankündigung.

Unter der Firma

### Hermann Schaffstein

habe ich in Köln a. Rh., Badstr. 1, eine Verlagsbuchhandlung errichtet. Das mir während meiner 18 jährigen Wirksamkeit als Teilhaber der Firma

### Hermann & Friedrich Schaffstein

in reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte ich mir in meinem neuen Unternehmen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Köln, 22. Dezember 1913.

Hermann Schaffstein.

### Verlags-Übernahme.

Durch Kauf gehen vom 1. Jan. 1914 ab aus dem Verlage von Franz Siemenroth in Berlin mit allen Rechten die Zeitschriften

a) Elektrochemische Zeitschrift

b) Galvanoplastik u. Metallbearbeitung

in unseren Besitz über.\*)  
Bestellungen u. Anfragen bitten wir von diesem Zeitpunkt ab an den unterzeichneten Verlag zu richten.

Leipzig, den 10. Dez. 1913.  
Veit & Comp.

\*) Wird bestätigt:  
Franz Siemenroth.

Zur Auslieferung an den Buchhandel übernahm ich:

### Schnurren

in

### Oberschlesischem Dialekt

von

Felix Kondziolka

illustriert

von

M. Loecke.

Ladenpreis M 1.—

1—24 Stück mit 25% } nur  
25—49 " " 35% } bar.  
50—100 " " 40%

(Verlag von J. Pleßner jr.,  
Breslau)

Hochachtungsvoll

Leipzig. L. Fernau.

Wir beehren uns mitzuteilen, daß wir unserem langjährigen, treuen Mitarbeiter Herrn Karl Sintermann heute Procura erteilt haben.

Hochachtungsvoll

Freiburg i/Baden,  
den 2. Januar 1914.

Fr. Wagner'sche Universitäts-  
Buchhandlung.

Erweiterte Beziehungen zu Verlag und Sortiment veranlassen mich, mein seit einer Reihe von Jahren betriebenes

### Literarisches Auskunftsbureau

vom 1. Januar 1914 ab mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung zu bringen.

Die Leipziger Vertretung für diese Firma übernahm der Kommissionsär meines Sortiments, Herr Bernhard Hermann.

Wichtige Rundschreiben erbitte ich wie bisher in zweifacher Anzahl direkt per Post.

Erfurt, den 31. Dezember 1913.

Literarisches Auskunftsbureau.  
(Inh. Hugo Süther.)

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

### Leihbibliothek

billig zu verkaufen. Verlangen Sie Katalog.

Lissa i. P.

Oskar Eulitz.

### Verlagsverkauf od. Beteiligg.!

Selten günstige Gelegenheit bietet sich ein. Herrn mit bibliophilen resp. künstl.-literar. Neigungen u. einem Kapital v. je nachdem 20—70000 M. Der Verlag ist trotz seiner gehaltvoll. Qualitäten hoch rentabel. Die Verlagswerke zählen zu d. gediegensten u. geschäftlich erfolgreichste Publikationen der letzten Jahre. Angebote unter Nr. 21 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhandlung mit Neben-  
branchen in

### norddeutscher Seminarstadt

steht zum Verkauf. Umsatz ca. 36 000 M. Interessenten erfahren Näheres unter N. K. 354.

Leipzig. f. Volckmar.

Der Verlag Hermann & Friedrich Schaffstein in Köln tritt infolge Ablebens des Teilhabers Friedrich Schaffstein erbschaftshalber in Liquidation. Zu Liquidatoren sind ernannt Verlagsbuchhändler Hermann Schaffstein in Köln und Rechtsanwalt Hans Heimann I ebendasselbst. Die Geschäfte des Verlages werden bis auf weiteres von den Liquidatoren unverändert weitergeführt.

Die bei der Dampfbuchbinderei vormalig F. A. Barthel in Leipzig lagernden Borräte an gebundenen und ungebundenen Verlagswerken, bestehend aus Bilderbüchern, Jugend- und Volksschriften und religiösen Prachtwerken einschließlich der Verlagsrechte, der Matrizen und Stereotypplatten und der Bilderkliischees werden hiermit freihändig gegen bare Zahlung zum Verkauf ausgesetzt.

Zu allen Verlagswerken mit Ausnahme der durch Steindruck hergestellten 4 Bilderbücher:

Blumenmärchen,  
von Ernst Kreidolf.  
Große Ausgabe.

— do. Kleine Ausgabe.

Sommervögel,  
von Ernst Kreidolf.

Gartentraum,  
von Ernst Kreidolf.

sind die Stereotypplatten und Bilderkliischees vorhanden.

Die Unterzeichneten geben Kauflustigen nähere Auskunft und nehmen auch deren Angebote entgegen.

Die Verlagswerke können in der oben erwähnten Buchbinderei eingesehen werden.

Köln a. Rh.,

22. Dezember 1913.

Hermann & Friedrich Schaffstein  
in Liq.

Hermann Schaffstein,

Hans Heimann I, Rechtsanwalt.

